

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Joseph-Theodor Blank, Anneliese Augustin, Jürgen Augustinowitz, Peter Bleser, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Klaus Brähmig, Peter H. Carstensen (Nordstrand), Hubert Deittert, Renate Diemers, Ilse Falk, Herbert Frankenhauser, Erich G. Fritz, Peter Götz, Dr. Renate Hellwig, Josef Hollerith, Dr. Egon Jüttner, Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Manfred Koslowski, Karl Josef Laumann, Werner Lensing, Peter Letzgus, Erich Maaß (Wilhelmshaven), Günter Marten, Engelbert Nelle, Dr. Peter Paziorek, Christa Reichard (Dresden), Kurt J. Rossmanith, Michael von Schmude, Wolfgang Schulhoff, Gert Willner und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Dr. Gisela Babel, Gisela Frick, Ulrich Heinrich, Birgit Homburger, Heinz Lanfermann, Uwe Lühr, Jürgen W. Möllemann, Cornelia Schmalz-Jacobsen, Dr. E. Edzard Schmidt-Jortzig, Dr. Dieter Thomae, Jürgen Türk und der Fraktion der F.D.P.

Umsetzung des Pflege-Versicherungsgesetzes

Nach Aussagen der Bundesregierung wird das Pflege-Versicherungsgesetz die Sozialhilfe ab 1997 um rd. 10 Mrd. DM pro Jahr entlasten. Ob diese Entlastung erreicht wird, hängt auch davon ab, wie auf der Ebene der Länder die Finanzierung der pflegerischen Versorgungsstruktur geregelt wird.

Wir fragen deshalb die Bundesregierung:

1. Liegen der Bundesregierung Erkenntnisse darüber vor, inwieweit die für die Vorhaltung einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden und wirtschaftlichen pflegerischen Versorgungsstruktur verantwortlichen Länder inzwischen entsprechende Rechtsvorschriften erlassen haben?
2. In welcher Höhe planen die einzelnen Länder nach Erkenntnissen der Bundesregierung die finanzielle Förderung der Investitionskosten, und werden hiervon auch vorher getätigte Investitionen erfaßt?
3. Inwieweit sollen nach der Konzeption des Pflege-Versicherungsgesetzes zur Förderung der Investitionskosten Einsparungen eingesetzt werden, die den Trägern der Sozialhilfe durch Einführung der Pflegeversicherung entstehen?

4. Von welchen weiteren Faktoren hängt es nach Einschätzung der Bundesregierung gegebenenfalls ab, ob eine Entlastung der Sozialhilfe ab 1997 von rd. 10 Mrd. DM eintritt?

Bonn, den 29. November 1995

Dr. Joseph-Theodor Blank
Anneliese Augustin
Jürgen Augustinowitz
Peter Bleser
Wolfgang Börnsen (Bönstrup)
Klaus Brähmig
Peter H. Carstensen (Nordstrand)
Hubert Deittert
Renate Diemers
Ilse Falk
Herbert Frankenhauser
Erich G. Fritz
Peter Götz
Dr. Renate Hellwig
Josef Hollerith
Dr. Egon Jüttner
Dr.-Ing. Dietmar Kansy
Manfred Koslowski
Karl Josef Laumann
Werner Lensing
Peter Letzgas
Erich Maaß (Wilhelmshaven)
Günter Marten

Engelbert Nelle
Dr. Peter Paziorek
Christa Reichard (Dresden)
Kurt J. Rossmanith
Michael von Schmude
Wolfgang Schulhoff
Gert Willner
Dr. Wolfgang Schäuble
Michael Glos und der Fraktion der CDU/CSU

Dr. Gisela Babel
Gisela Frick
Ulrich Heinrich
Birgit Homburger
Heinz Lanfermann
Uwe Lühr
Jürgen W. Möllemann
Cornelia Schmalz-Jacobsen
Dr. E. Edzard Schmidt-Jortzig
Dr. Dieter Thomae
Jürgen Türk
Hermann Otto Solms und der Fraktion der F.D.P.